Kommunikation und Prozesse überprüft = Réexamen des processus et de la communication = Comunicazione e processi verificati

Autor(en): **Loepfe, Benedikt**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Bulletin.ch : Fachzeitschrift und Verbandsinformationen von Electrosuisse, VSE = revue spécialisée et informations des associations Electrosuisse, AES**

Band (Jahr): **109 (2018)**

Heft 4

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-856929

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Kommunikation und Prozesse überprüft

Stabsübung | Im vergangenen Herbst überprüfte die Kommission Ostral (Organisation für Stromversorgung in Ausserordentlichen Lagen) mittels einer Stabsübung die internen Prozesse sowie die Kommunikation mit den Regionen gemäss dem neuen Führungsdokument der Kommission.

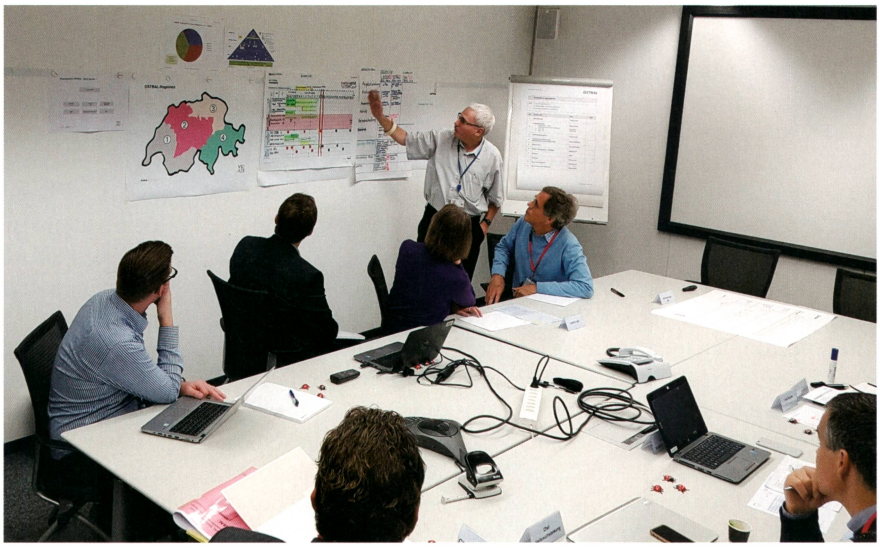
TEXT BENEDIKT LOEPFE

Im Rahmen dieser Stabsübung wurden beispielsweise die Erfassung und Aufbereitung der Daten zur Steuerung der Verbrauchslenkung und deren Erfolgskontrolle zuhanden der Kommission Ostral überprüft. Die Übung hat gezeigt, dass die Ostral-Melde- und Triagestelle (OMT) handlungsfähig ist und dass die Prozesse und Vorlagen praxistauglich sind. Die Kommunikation mit den Ostral-beauftragten EVU (Obevu) verläuft wie geplant und alle involvierten Stellen waren gut vorbereitet und sich ihrer Aufgaben und Pflichten gewahr.

Die Kommission hält nach der Übung drei wesentliche Erkenntnisse fest: Die Ostral-Melde- und Triagestelle kann ihre Aufgabe gemäss Führungsdokument erfüllen. Die praktische Überprüfung hat ergeben, dass einige wenige Prozesse noch angepasst werden müssen. Ausserdem wird geprüft, ob die Stelle eines Stabschefs geschaffen werden soll, um die Stabsarbeit effektiver zu erledigen.

Im Rahmen der Stabsübung waren die Kommunikationswege zu den Ostral-beauftragten EVU für einen kantonalen Verteilnetzbetreiber sowie ein Stadtwerk getestet worden und hatten dabei einwandfrei funktioniert. Darüber hinaus kann die Konsolidierung der Daten aus den Regionen im Falle der Verbrauchslenkung noch verbessert werden, damit der Erfolg der Massnahmen schneller und eindeutiger überprüft werden kann.

Aufgrund dieser Erkenntnisse beschloss die Kommission Massnahmen in den Bereichen «Stabsführung» sowie «Lagedarstellung und Verbrauchslenkung».



Einführung in die Übung und Präsentation der Lage gemäss Übungsszenario.

Diverse Besuche bei Grossverbrauchern

Im Frühling 2017 wurden die Obevu mit der Durchführung von Grossverbraucherbesuchen beauftragt. Das Ziel dieser Besuche besteht darin, die entsprechenden Unternehmen für Ostral zu sensibilisieren, Verständnis zu schaffen, wie sie sich auf eine Bewirtschaftung vorbereiten können, und die Auswirkungen von unterschiedlichen Bewirtschaftungsmassnahmen zu evaluieren. Bis Ende 2017 sind zahlreiche Rückmeldungen in Bezug auf die durchgeführten Grossverbraucherbesuche eingegangen.

Die Rückmeldungen umfassen ein breites Spektrum von Themen und sind sehr heterogen, sowohl was das Verständnis der Grossverbraucher für angeordnete Bewirtschaftungsmassnahmen betrifft als auch bei der Beurteilung des Umsetzungsaufwands und des möglichen Stromsparpotenzials bei der Anwendung von Kontingentierungsmassnahmen. Interessant waren insbesondere Informationen über unternehmensspezifische Auswirkungen eines reduzierten Stromverbrauchs, die je nach Branche stark variieren können. Erfreulich war die Feststellung, dass verschiedene Grossverbraucher sich aktiv auf die Umsetzung von Bewirtschaftungsmassnahmen vorbereiten beziehungsweise mit dem Wissen über deren mögliche Auswirkungen ihr Risikomanagement im Unternehmen anpassen.

Mit den Rückmeldungen wurden der Ostral-Organisation auch verschiedene Fragen zugetragen, beispielsweise zur technischen Umsetzung von Bewirtschaftungsmassnahmen oder zu rechtlichen Gegebenheiten, die während einer Bewirtschaftungsphase gelten. Themen waren ebenfalls Schnittstellen zu anderen Fachbereichen der wirtschaftlichen Landesversorgung beziehungsweise weiteren

Bild: zvg

Bundesstellen, die mit Krisenmanagement-Aufgaben betraut sind. Aus den Rückmeldungen wurde teilweise vertiefter respektive erweiterter Informationsbedarf in verschiedenen Bereichen ersichtlich.

Die wertvollen Rückmeldungen und Erfahrungen aus den Grossverbraucherbesuchen fliessen nun in die Weiterentwicklung der Umsetzungsunterlagen zur Kontingentierung und in zukünftige Ostral-Schulungen ein und werden bei der Erstellung eines Kommunikationskonzepts berücksichtigt, das sowohl Informationsbedürfnisse von EVUs als auch von Grossverbrauchern abdecken wird. Wie die Ostral-relevanten Informationen effizient und verständlich an die grosse Anzahl Grossverbraucher weitergegeben werden, ist Bestandteil des geplanten Kommunikationskonzepts.

Autor
Benedikt Loepfe ist Leiter Dienste Ostral.
→ EWZ, 8050 Zürich
→ benedikt.loepfe@ewz.ch

Réexamen des processus et de la communication

Exercice d'état-major | À l'automne passé, la commission Ostral (Organisation pour l'approvisionnement en électricité en cas de crise) a réexaminé les processus internes, ainsi que la communication avec les régions, au moyen d'un exercice d'état-major, conformément au nouveau document de conduite de la commission.

TEXTE BENEDIKT LOEPFE

Dans le cadre de cet exercice d'état-major, on a par exemple analysé la saisie et le traitement des données pour le pilotage de la gestion de la demande et le contrôle de sa réussite, à l'intention de la commission Ostral. L'exercice a montré que le Centre de tri et de communication Ostral (CTC) était opérationnel et que les processus et les modèles étaient applicables en pratique. La communication avec les EAE mandatées par Ostral (Obevu) s'est passée comme prévu et tous les services impliqués étaient bien préparés et conscients de leurs tâches et devoirs.

Suite à cet exercice, la commission retient trois éléments essentiels. Premièrement, le Centre de tri et de communication Ostral peut remplir sa mission conformément au document de conduite. Deuxièmement, le réexamen pratique a révélé que quelques rares processus devaient être adaptés. Enfin, l'éventuelle création d'un poste de chef d'état-major pour effectuer plus efficacement le travail d'état-major est en cours d'étude.

Dans le cadre de l'exercice d'état-major, on a testé les moyens de communication avec les Obevu pour un gestionnaire de réseau de distribution régional et pour une régie communale: ils ont fonctionné sans problème. De plus, la consolidation des données provenant des régions dans le cas de la gestion de la demande peut encore être améliorée afin que le succès des mesures puisse être contrôlé plus rapidement et plus clairement.

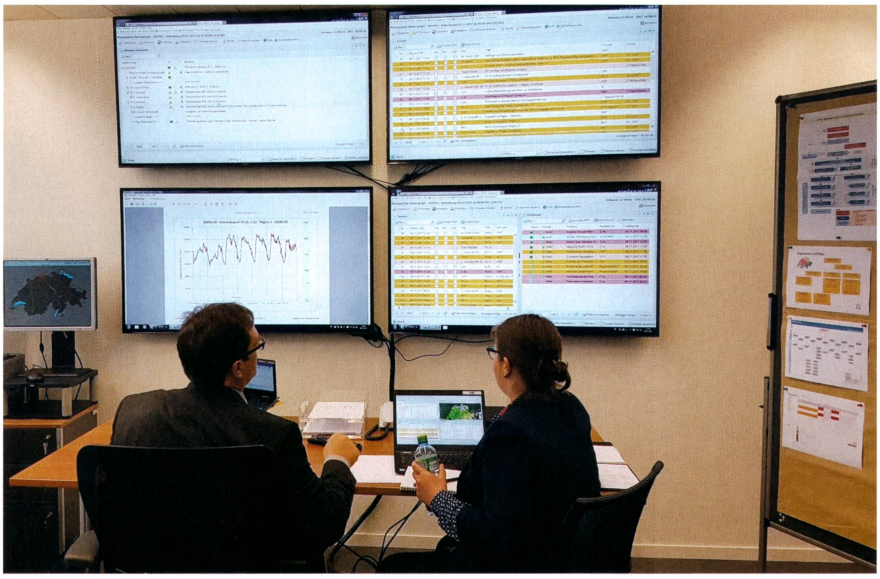
Sur la base de ces résultats, la commission a pris des mesures dans les domaines « direction de l'état-major » et « présentation de la situation et gestion de la demande ».

Diverses visites chez les gros consommateurs

Au printemps 2017, les Obevu ont été chargés de rendre visite aux gros consommateurs. L'objectif de ces visites était de sensibiliser ces entreprises à la thématique Ostral, de leur permettre de mieux appréhender les mesures préparatoires à une gestion réglementée et d'évaluer les répercussions des différentes mesures de gestion réglementée. De nombreux feedbacks sur les visites réalisées chez les gros consommateurs nous sont parvenues jusqu'à fin 2017.

Les feedbacks comprennent un large éventail de thèmes et sont très hétérogènes. Ce constat vaut aussi bien pour la façon dont les gros consommateurs appréhendent les mesures de gestion réglementée ordonnées que pour l'évaluation des efforts de mise en œuvre et du potentiel d'économie d'électricité envisageable lors de l'application de mesures de contingentement. Les informations sur les répercussions spécifiques à l'entreprise d'une réduction de la consommation d'électricité, qui peuvent fortement varier selon la branche, étaient particulièrement intéressantes. Il est réjouissant de constater que différents gros consommateurs se préparent activement à la mise en œuvre de mesures de gestion réglementée et/ou adaptent leur gestion des risques dans l'entreprise grâce aux connaissances sur leurs possibles répercussions.

Par ailleurs, à travers les feedbacks reçus, différentes questions ont été soumises à l'organisation Ostral, notamment sur la mise en œuvre technique des mesures de gestion réglementée ou sur les éléments juridiques qui prévalent pendant une phase de gestion réglementée. Autres thèmes abordés: les interfaces avec les autres domaines spécialisés de l'approvisionnement



Des membres du CTC (Centre de tri et de communication Ostral) à leur poste de travail lors de l'exercice d'état-major.

Figure: mad

économique du pays, ainsi qu'avec les autres services fédéraux à qui sont confiées des tâches de gestion de crise. Les feedbacks ont révélé un besoin d'information plus approfondi ou plus étendu dans certains domaines.

Les précieux feedbacks et les expériences retirées des visites aux gros consommateurs sont maintenant intégrés dans la poursuite du développement des documents de mise en œuvre sur le contingentement et dans les futures formations Ostral et seront pris en compte lors de l'élaboration d'un concept de communication qui couvrira les besoins en information à la fois des EAE et des gros consommateurs. La transmission efficace et compréhensible des informations importantes concernant Ostral à la majorité des gros consommateurs fera également partie du concept prévu.

Auteur
Benedikt Loepfe est Responsable Services Ostral.
→ EWZ, 8050 Zurich
→ benedikt.loepfe@ewz.ch

Comunicazione e processi verificati

Esercitazione di stato maggiore | L'autunno scorso la Commissione Ostral (Organizzazione per l'approvvigionamento elettrico in situazioni straordinarie) ha verificato per mezzo di un'esercitazione di stato maggiore i processi interni e la comunicazione con le regioni in conformità al nuovo documento di condotta della Commissione.

TESTO BENEDIKT LOEPFE

Nell'ambito di questa esercitazione di stato maggiore sono state per esempio verificate, per conto della Commissione Ostral, sia la registrazione e l'elaborazione dei dati per il comando della gestione dei consumi che il controllo dei risultati. L'esercitazione ha mostrato che l'Ufficio di notifica e di triage Ostral (NTO) funziona e che i processi e i documenti sono applicabili ai casi pratici. La comunicazione con le AAE incaricate dall' Ostral (Aaeio) si è svolta come pianificato e tutti i centri coinvolti erano ben preparati e consapevoli dei propri compiti e obblighi.

Dall'esercitazione la Commissione ha acquisito tre conoscenze fondamentali: l'Ufficio di notifica e di triage può soddisfare i suoi compiti conformemente al documento di condotta; la verifica pratica ha mostrato un piccolo numero di processi ancora da adattare; occorre inoltre verificare se è opportuno creare un ufficio di stato maggiore per sbrigare in modo più efficiente il lavoro dello stato maggiore.

Nell'ambito dell'esercitazione di stato maggiore sono state testate per un gestore cantonale della rete di distribuzione e per un'azienda comunale le vie di comunicazione con le AAE incaricate dall'Ostral, che hanno funzionato senza problemi. Inoltre è ancora possibile migliorare il consolidamento dei dati dalle regioni nell'eventualità di gestione dei consumi, in modo da poter verificare il successo delle misure con maggiore rapidità e chiarezza.

Sulla base di queste conoscenze acquisite, la Commissione ha stabilito misure nei settori «condotta di stato maggiore» e «rappresentazione della situazione e gestione dei consumi».

Rapporto della commissione Ostral sulla situatione.

Diverse visite presso grandi consumatori

Nella primavera 2017 le Aaeio sono state incaricate dell'esecuzione di visite di grandi consumatori. Queste visite erano destinate a sensibilizzare le relative aziende per Ostral, a far capire come si potessero preparare a una gestione regolamentata e a valutare gli effetti di diverse misure di gestione regolamentata. Entro la fine del 2017 sono pervenute numerose segnalazioni relative alle visite di grandi consumatori effettuate.

Le segnalazioni riguardavano un ampio spettro di argomenti ed erano molto eterogenee, in merito sia alla comprensione da parte dei grandi consumatori delle misure di gestione regolamentata disposte che alla valutazione dell'impegno nell'attuazione e del possibile potenziale di risparmio nell'applicazione di misure di contingentamento. Sono state particolarmente interessanti le informazioni su effetti specifici per l'azienda di un consumo di elettricità ridotto, che possono variare molto a seconda del settore d'attività. Siamo stati lieti di constatare che diversi grandi consumatori si sono preparati in modo attivo all'attuazione delle misure di gestione regolamentata o che hanno adeguato la loro gestione del rischio con la consapevolezza dei possibili effetti.

All'organizzazione Ostral insieme alle segnalazioni sono anche pervenute diverse domande per esempio sull'attuazione tecnica di misure di gestione regolamentata o su condizioni legali valevoli durante una fase di gestione regolamentata. Si sono inoltre affrontati gli argomenti di interfacce rispetto ad altri settori specializzati dell'ap-

Figura: mad

provvigionamento economico del Paese o di uffici federali incaricati di compiti di gestione delle crisi. Dalle segnalazioni è in parte emersa un'esigenza di informazioni più approfondite o più esaurienti in diversi settori.

Le preziose segnalazioni ed esperienze dalle visite di grandi consumatori sono quindi confluite nell'ulteriore sviluppo della documentazione di attuazione per il contingentamento e nei futuri corsi di formazione dell' Ostral e se ne tiene conto nella redazione di un piano di comunicazione che coprirà le esigenze di informazioni sia delle AAE che dei grandi consumatori. Parte integrante del piano di comunicazione previsto è come l'Ostral può trasmettere le informazioni rilevanti in modo efficiente e comprensibile all'ingente numero di grandi consumatori.

Autore
Benedikt Loepfe è dirigente dei servizi Ostral.
→ EWZ, 8050 Zurigo
→ benedikt.loepfe@ewz.ch

Energie-Tage
St.Gallen
31. Mai – 1. Juni 2018

Die Energie-Tage sind eine Wissens- und Community-Plattform rund um die Energiewende. Auf dem Gelände der Olma Messen St.Gallen treffen sich Fachleute aus dem In- und Ausland.

www.energie-tage.ch

#REMforum 2018 – 9. St.Galler Forum für Management Erneuerbarer Energien

Donnerstag/Freitag, 31. Mai/1. Juni 2018
www.REMforum.ch

Good Energies Chair for Management of Renewable Energies
University of St.Gallen

6. Energiekongress «Energiestrategie vor Ort umsetzen»

Freitag, 1. Juni 2018
www.energiekongress.ch

energieagentur st.gallen

Fachtagung «Pendlermobilität 2018»

Freitag, 1. Juni 2018

FACHTAGUNG PENDLERMOBILITÄT

Mit Unterstützung von

Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra
Bundesamt für Energie BFE

Kanton St.Gallen
Amt für Umwelt und Energie

st.gallen

Empa
Materials Science and Technology

Veranstalter und Organisator

Olma Messen St.Gallen

energieagentur st.gallen

Universität St.Gallen